Europagymnasium Kerpen

Katholische Religionslehre

*Schulinternes Curriculum für das Fach*

*Katholische Religionslehre*

*in der*

*Sekundarstufe I (G9)*

**(Fassung vom 06.04.2020)**

# Allgemeine Vorbemerkungen und Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Verantwortung ist der Leitbegriff des Schulprogramms und wird an der Schule in vielfältiger Weise praktiziert und gefördert. Die Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft Katholische Religionslehre arbeiten sowohl bezüglich der Fachschaftsaufgaben als auch hinsichtlich der Unterrichtsgestaltung und des Austausches von Erfahrungen effizient zusammen. Über den in den schulinternen Lehrplänen für die Sekundarstufe I und die Sekundarstufe II ausgewiesenen Kompetenzerwerb hinaus fühlt sich die Fachschaft entsprechend dem Schulprogramm des Europagymnasiums Kerpen vor allem folgenden Akzentsetzungen verpflichtet:

* Entwickeln und Praktizieren einer altersgemäßen spirituellen Kultur:

Dem wird durch das Angebot regelmäßiger, zum Teil auf einzelne Klassenstufen zugeschnittener bzw. mit ihnen vorbereiteter Gottesdienste Rechnung getragen. Die Schulgottesdienste sind ökumenisch gestaltet und werden gemeinsam mit den Fächern Evangelische Religionslehre und Musik vorbereitet.

Regelmäßig werden die Schulgottesdienste (6 über das Schuljahr verteilte, am kirchlichen Festkreis angelegte Schulgottesdienste) aus den Klassen heraus thematisch vorbereitet, denn die SuS bringen sich und ihre Fragen in den Schulgottesdienst ein.

Dabei kooperieen wie selbstverständlich über die Konfessionen hinweg die Kursgruppen und KollegInnen. Die in der Nachbarschaft gelegene katholische Kirche “St.Quirinus“ ist durch den regelmäßigen Gottesdienst dort gleichsam zur Schulkirche geworden und bietet einen architektonischen und liturgischen Rahmen, der den SuS das Wesen des Gottesdienstes nahe bringt und ein Gespür für religiöse Räume insgesamt fördert. Daher gehören die Schulgottesdienste unbedingt zum Profil der Schule.

Schulgottesdienste finden zu folgenden Anlässen statt: Schuljahresbeginn und – ende, Weihnachten, Aschermittwoch und zur Abiturfeier. Sie werden vom Schulseelsorger in Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern inhaltlich und musikalisch gestaltet.

* Erziehung zu Toleranz und Solidarität:

Der katholische Religionsunterricht leistet insbesondere im Bereich des interreligiösen und ethischen Lernens dazu seinen Beitrag.

Fragen der christlichen Ethik und des Verständnisses der Kirche als Weltkirche sind in allen Unterrichtsvorhaben grundsätzlich angestrebt. Darüber hinaus ist ein fächerverbindendes Arbeiten nach Möglichkeit zu realisieren. Als Anknüpfungspunkte sind hier beispielsweise zu erwähnen: Kooperationen insbesondere mit den Fächern Evangelische Religionslehre, Geschichte, Latein, Biologie, ferne auch mit den Fächern Musik, Kunst, Physik, Deutsch. Exemplarisch für eine solche Zusammenarbeit sei hier – über die bei der Erwähnung der Unterrichtsvorhaben (Kapitel 2.1) genannten konkreten fachübergreifenden Bezüge hinaus - nur erwähnt:

* Evangelische und Katholische Religionslehre: Projekt „Wir besuchen uns gegenseitig“, Material: Konfessionskoffer
* Religionslehre und Geschichte: Begegnung mit Zeitzeugen (ab Klasse 9)

Außerdem ist in diesem Curriculum sowohl der Bezug zum Methodencurriculum der Schule als auch zur Berufsorientierung besonders hervorgehoben worden.

Außerunterrichtliche Aktivitäten werden in folgender Weise angeboten:

* Jugendpilgerung:

In Kooperation mit der Matthias-Bruderschaft Blatzheim pilgern Schülerinnen und Schüler an einem Wochenende von Blatzheim nach Trier (oder einen anderen Ort auf dem Matthiasweg) und machen gemeinschaftlich spirituelle Erfahrungen.

* Besuch des Klosters der Salvatorianerinnen in Horrem
* Besuch der katholischen und evangelischen Kirchen
* Besuch einer Synagoge und einer Moschee
* Besuch des jüdischen Friedhofes in Kerpen
* Besuch des Kolpinghauses in Kerpen
* Besuch des Hauses für Kunst und Geschichte in Kerpen
* Besuch kirchlicher Hilfswerke, z.B. Missio, Misereor …
* wechselnde Ausstellungen in der Schule bzw. - in Kooperation mit der Pfarrgemeinde/dem Seelsorgebereich – in einer Kerpener Kirche

# 2 Entscheidungen zum Unterricht

Die Umsetzung des Kernlehrplans mit seinen verbindlichen Kompetenzerwartungen im Unterricht erfordert Entscheidungen auf verschiedenen Ebenen:

Die Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* gibt den Lehrkräften eine rasche Orientierung bezüglich der laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben und der damit verbundenen Schwerpunktsetzungen für jedes Schuljahr.

Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan sind die vereinbarte Planungsgrundlage des Unterrichts. Sie bilden den Rahmen zur systematischen Anlage und Weiterentwicklung *sämtlicher* im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen, setzen jedoch klare Schwerpunkte. Sie geben Orientierung, welche Kompetenzen in einem Unterrichtsvorhaben besonders gut entwickelt werden können und berücksichtigen dabei die obligatorischen Inhaltsfelder und inhaltlichen Schwerpunkte. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, *alle* Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

In weiteren Absätzen dieses Kapitels werden *Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit*, *Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung* sowie Entscheidungen zur Wahl der *Lehr- und Lernmittel* festgehalten, um die Gestaltung von Lernprozessen und die Bewertung von Lernergebnissen im erforderlichen Umfang auf eine verbindliche Basis zu stellen.

## 2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan weisen jeweils die übergeordneten Kompetenzerwartungen aus.

Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzerwartungen der Unterrichtsvorhaben hat unsere Fachkonferenz verbindlich vereinbart. Sie hat sich darüber hinaus auf Konkretisierungen der dargestellten Unterrichtsvorhaben geeinigt, in denen sie Absprachen zum Erwerb konkretisierter Kompetenzen sowie zur Ausgestaltung der Unterrichtsvorhaben trifft. Diese sind auf der Homepage der Schule zugänglich. Referendarinnen und Referendaren sowie Kolleginnen und Kollegen dieser Schule dienen diese Vereinbarungen zur standardbezogenen Orientierung, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fachübergreifenden Perspektiven, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen.

Der Fachkonferenzbeschluss ist bindend für alle Mitglieder der Fachkonferenz, gewährleistet so vergleichbare Standards und schafft eine Absicherung bei Lerngruppenübertritten, Lerngruppenzusammenlegungen und Lehrkraftwechseln. Darüber hinaus stellt die Dokumentation der verbindlichen Vereinbarungen Transparenz für Schülerinnen und Schüler und deren Eltern her.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

**Jahrgangsstufe 5**

|  |  |
| --- | --- |
| **Inhaltliche Schwerpunkte** |  |
| **I A und I B** | **Ankommen – in der Schule und in der Welt („Wer bin ich?“ und „Der Traum von einer besseren Welt“)** |
| **II** | **Die Bibel lesen – Begegnungen mit einem besonderen Buch** |
| **III A und III B** | **Das Kirchenjahr - zwischen Krippe und Kreuz („Feste unterbrechen den Alltag“ und „Krippe, Weihnachtsmann und Lichterglanz“)** |
| **IV** | **Das Leben vor Gott zum Ausdruck bringen – Stille, Mediation und Gebet** |

|  |
| --- |
| **Jahrgangsstufe 5**  |
|  |
| **Unterrichtsvorhaben I: Ankommen – in der Schule und in der Welt****Unterrichtsvorhaben I A:****Wer bin ich? Warum lebe ich? – Nachdenken über Grund und Sinn des eigenen Lebens****Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**(übergeordnete Kompetenzerwartungen): Die Schülerinnen und Schüler * entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und

 beschreiben erste Antwortversuche (SK1) * beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den

 Glauben geprägten Lebenshaltung (SK6) * begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen (UK1)

 **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**: IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung * der Mensch als Geschöpf und Mitgestalter der Welt
* die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive

IF 3: Sprechen von und mit Gott * Die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott

**Inhaltliche Akzente des Vorhabens:** * Ankommen in der neuen Schule
* Mitarbeit mit anderen – soziales Miteinander (Regeln, …)
* Wer bin ich? Was ist mir wichtig?

**Zeitbedarf**: ca. 6 Ust **Unterrichtsvorhaben I B:**  **Der Traum von einer besseren Welt – Die Bewahrung der Schöpfung als Gottes Auftrag für den Menschen****Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**(übergeordnete Kompetenzerwartungen): Die Schülerinnen und Schüler * entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und

 beschreiben erste Antwortversuche (SK1) * entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt (SK2)
* beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den

 Glauben geprägten Lebenshaltung (SK6) * recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter The

 men (MK5) * bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche

 Positionen und Werte (UK2) * erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben (UK4)

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**: IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung  Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt  Die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens  Grundmotive und Gestalten der Bibel  **Inhaltliche Akzente des Vorhabens:** * Biblische Schöpfungsberichte
* Bewahrung der Schöpfung
* Menschliches Miteinander (Herrschaftsauftrag, …)

**Zeitbedarf:** 10 Ustd.  |
| **Unterrichtsvorhaben II:  Die Bibel lesen – Begegnung mit einem besonderen Buch****Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**(übergeordnete Kompetenzerwartungen): Die Schülerinnen und Schüler * beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Au

 druck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott (SK3) * deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen (SK7)
* erschließen angeleitet religiös relevante Texte (MK1)
* finden selbstständig Bibelstellen auf. (MK2)

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**: IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens * die Bibel als Buch
* Grundmotive und Gestalten der Bibel

IF 2: Sprechen von und mit Gott * bildliches Sprechen von Gott

**Inhaltliche Akzente des Vorhabens:** * Aufbau, Textarten
* Textstellensuche, Abkürzungen nach dem Loccumer Verzeichnis
* Entstehung, mündliche und schriftliche Überlieferung

**Zeitbedarf**: ca. 16 Ustd.  |
|  |
| **Unterrichtsvorhaben III:** Das Kirchenjahr - zwischen Krippe und Kreuz***Unterrichtsvorhaben III A:*** Feste unterbrechen den Alltag – Die Frage nach der Bedeutung von Festen im Leben eines Menschen **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**(übergeordnete Kompetenzerwartungen): Die Schülerinnen und Schüler * beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis

 (SK8) * unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag (SK10)
* erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag. (UK3)

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**: IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft  Feste des Glaubens IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft  Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf **Inhaltliche Akzente des Vorhabens:** * Warum feiert man Feste?
* Feste im Jahreskreis (als Überblick) und ihre Bedeutung
* Jahreszeitliche Thematisierung

**Zeitbedarf**: ca. 10 Ustd. **Unterrichtsvorhaben III B:** Krippe, Weihnachtsmann und Lichterglanz – warum und wie Menschen Weihnachten feiern **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**(übergeordnete Kompetenzerwartungen): Die Schülerinnen und Schüler * beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Aus-

 druck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott (SK3) * beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis

 (SK8) * unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag (SK10)
* erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen

 Ausdrucksformen im Alltag. (UK3) **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**: IF 2: Sprechen von und mit Gott  * bildliches Sprechen von Gott

IF 3: Jesus, der Christus  Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit  IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft  Feste des Glaubens IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft  Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf **Inhaltliche Akzente des Vorhabens:** * persönliche Festerfahrung
* Die Weihnachtsgeschichte
* Bedeutung des Weihnachtsfestes
* Weihnachtsmann vs. Nikolaus

**Zeitbedarf**: ca. 10 Ustd.  |
| **Unterrichtsvorhaben IV:**  Das Leben vor Gott zum Ausdruck bringen – Stille, Meditation und Gebet **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**(übergeordnete Kompetenzerwartungen): Die Schülerinnen und Schüler * entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, SK2
* deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, Sk7
* gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzung, MK6
* reflektieren Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung. UK5

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**: IF2: Sprechen von und mit Gott  bildliches Sprechen von Gott  Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott IF6: Weltreligionen im Dialog  Glaube und Lebensgestaltung bei Juden, Christen und Muslimen **Inhaltliche Akzente des Vorhabens:** * Sinn und Formen von Gebeten
* Psalmen

**Zeitbedarf**: ca. 10 Ustd.  |
| **Summe Jahrgangsstufe 5: ca. 62 Stunden**  |

**Jahrgangsstufe 6**

|  |  |
| --- | --- |
| **Inhaltliche Schwerpunkte**  |   |
| **I** | **Jesus wendet sich den Menschen zu** |
| **II** | **Das Evangelium breitet sich aus – Die Anfänge der Kirche** |
| **III** | **Zwischen Zweifel und Zuversicht – Abraham und Sara auf dem Weg** |
| **IV A und IV B** | **Mein Gott – Dein Gott: „Wer ist eigentlich Gott?“ – „Wie andere ihren Glauben leben“.** |
| **V** | **Christsein in einer Gemeinde – auch heute noch?** |

**Methodische Schwerpunkte gem. Methodencurriculum**

|  |  |
| --- | --- |
| **1. Halbjahr** | **Stilarbeit/Einzelarbeit (Vertiefung)****Gruppentraining und Kennenlernen (Vertiefung)****Bildbeschreibung und -deutung (Vertiefung)** |

|  |
| --- |
|  **Jahrgangsstufe 6**  |
| **Unterrichtsvorhaben I:  Jesus wendet sich den Menschen zu – Das Handeln Jesu zwischen Ermutigung, Herausforderung und Ärgernis****Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**(übergeordnete Kompetenzerwartungen): Die Schülerinnen und Schüler * beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neues Testaments als Ausdruck des

 Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott (SK3)* beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben

 geprägten Lebenshaltung (SK6)* deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds,

 (MK3)* nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (HK2)

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**: IF 3: Jesus, der Christus  Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens  Grundmotive und Gestalten der Bibel **Inhaltliche Akzente des Vorhabens:** * Zeit und Umwelt Jesu
* Jesus im Kontext der Religionsparteien seiner Zeit (Pharisäer, Sadduzäer, Zeloten)
* Jesus begegnet und verändert Menschen
* Jesus macht erfahrbar, wie Gott ist
* Gleichnisse

**Zeitbedarf**: ca. 18 Ustd.  |
| **Unterrichtsvorhaben II: Das Evangelium breitet sich aus – Die Anfänge der Kirche****Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**(übergeordnete Kompetenzerwartungen): Die Schülerinnen und Schüler * erläutern an exemplarischen Ereignissen die Entstehung und Entwicklung der frühen Kirche,

 (SK4) * deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen (SK7)
* recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen,

 (MK5) * erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. (UK4)

 **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**: IF4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft  Anfänge der Kirche IF5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens  Grundmotive und Gestalten der Bibel **Inhaltliche Akzente des Vorhabens:** * Leben der jungen Gemeinde/Kirche
* Judenchristen, Heidenchristen
* Paulus
* Christen in Konflikt mit den Römern
* Kaiser Konstantin
* Christentum als Staatsreligion

**Zeitbedarf**: ca. 12 Ustd.   |
| **Unterrichtsvorhaben III: Zwischen Zweifel und Zuversicht – Abraham und Sara mit Gott auf dem Weg****Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**(übergeordnete Kompetenzerwartungen): Die Schülerinnen und Schüler * beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des

 Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott (SK3) * deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds,

 (MK3) * erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen (MK4)
* nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (HK2)

 **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**: IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens  Grundmotive und Gestalten der Bibel IF 6: Weltreligionen im Dialog  Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens  **Inhaltliche Akzente des Vorhabens:** * Stationen des Lebens Abrahams
* Was es bedeutet, die Stimme Gottes zu hören
* Glaube als Vertrauen auf die Treue Gottes
* Die Berufung von Juden, Christen und Muslimen auf Abraham als ihren Stammvater
* Entstehung der Abrahamgeschichte als Ermutigung zum Glauben

**Zeitbedarf**: ca. 12 Ustd.  |
| **Unterrichtsvorhaben IV: Mein Gott – Dein Gott****Unterrichtsvorhaben IV A:****Wer ist eigentlich Gott? Woher weiß man, dass es Gott gibt? – Nachdenken über Gott****Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**(übergeordnete Kompetenzerwartungen): Die Schülerinnen und Schüler * entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und

 beschreiben erste Antwortversuche (SK1) * entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt (SK2)
* deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen (SK7)
* achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (HK3)

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**: IF 2: Sprechen von und mit Gott  die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott  bildliches Sprechen von Gott  Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott IF 6: Weltreligionen im Dialog  Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens **Inhaltliche Akzente des Vorhabens:** * Christliches Gottesbild
* persönliche Beziehung zu Gott (Glaube ich an Gott?)

**Zeitbedarf**: ca. 4 Ustd. **Unterrichtsvorhaben IV B:****Wie andere ihren Glauben leben - Jüdisches und muslimisches Leben in unserer Gesellschaft** **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**(übergeordnete Kompetenzerwartungen): Die Schülerinnen und Schüler * unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens (SK5)
* erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten (SK9)
* nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein (HK2)
* achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (HK3)

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**: IF 6: Weltreligionen im Dialog  Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens **Inhaltliche Akzente des Vorhabens:** * Muslime und Juden in unserer Klasse, Schule und Gesellschaft
* Religiöse Praxis und Symbole
* Muslimische/jüdische Feste
* Gotteshaus der Juden und Muslime
* Dialog (Erkennen von Unterschieden und Gemeinsamkeiten)

**Zeitbedarf**: ca. 10 Ustd.  |
| **Unterrichtsvorhaben V: Christsein in einer Gemeinde – auch heute noch?****Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**(übergeordnete Kompetenzerwartungen): Die Schülerinnen und Schüler * unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens (SK5)
* beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis (SK8)
* erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten (SK9)
* begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese. (HK4)

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**: IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft  Leben in der Gemeinde IF 2: Sprechen von und mit Gott  bildliches Sprechen von Gott  Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott **Hinweis:**Besuch einer katholischen Kirche und ggf. einer anderen Konfession**Inhaltliche Akzente des Vorhabens:** * Kirchliche Strukturen und Ämter
* Leben und Aktivitäten in der Gemeinde

**Zeitbedarf**: ca. 6 Ustd.  |
| **Summe Jahrgangsstufe 6: ca. 62 Stunden**  |

**Jahrgangsstufe 7**

|  |  |
| --- | --- |
| **I**  | **Engagiert und engagierend – Die Evangelien als Glaubenserzählung** |
| **II**  | **Wer bin ich und wer will ich sein? - Menschsein in der modernen Welt und im digitalen Zeitalter**  |
| **III** | **Was sie tun, ist gelebtes Christsein – Glaubenszeugen und ihre Relevanz für das heutige Leben** |
| **IV**  | **Das Gebet Jesu – Vaterunser** |
| **V**  | **Gleichnisse – Jesu Erzählungen vom Reich Gottes** |

**Methodische Schwerpunkte gem. Methodencurriculum**

|  |  |
| --- | --- |
| **1. Halbjahr** | **Entwicklung von Suchstrategien / (Bibliotheks-)Recherche (Einführung)** |

|  |
| --- |
| **Jahrgangsstufe 7** |
| **Unterrichtsvorhaben I: Engagiert und engagierend - Die Evangelien als Glaubenserzählungen** **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):Die Schülerinnen und Schüler* ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)
* beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)
* führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, (MK3)
* erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
* nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese, (HK2)
* begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**:IF 3: Jesus, der Christus Jesu Botschaft vom Reich Gottes Kreuzestod und Auferstehung Jesu ChristiIF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens Entstehung und Gattungen biblischer Texte bildliches Sprechen von Gott Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen**Inhaltliche Akzente des Vorhabens:** * Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung
* Sprachformen biblischer Texte
* Zweiquellentheorie
* Evangelisten und ihre Adressaten
* Synoptischer Vergleich

**Zeitbedarf**: ca. 12 Ustd. |
| **Unterrichtsvorhaben II:** **Wer bin ich und wer will ich sein? - Menschsein in der modernen Welt und im digitalen Zeitalter****Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):Die Schülerinnen und Schüler* entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
* gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)
* reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)
* erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, (UK3)
* nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK1)

**Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt**:IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang  Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung**Inhaltliche Akzente des Vorhabens:** * Warum verwenden moderne Medien oft religiöse Symbole?
* Warum öffnet sich die Kirche der modernen Welt? - Kritische Hinterfragung
* Soziale Netzwerke und Cybermobbing
* Gefahren von Internetseiten
* Christliche Werte als Gegenentwurf zur modernen Welt
* **Berufsorientierung:** Manipulation durch Werbeanzeigen und in sozialen Medien

**Zeitbedarf**: ca. 10 Ustd. |
| **Unterrichtsvorhaben III: Was sie tun, ist gelebtes Christsein – Glaubenszeugen und ihre Relevanz für das heutige Leben****Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):Die Schülerinnen und Schüler* erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)
* entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
* erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
* nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**:IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang  Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer UrteilsfindungIF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft Formen gelebten Glaubens**Inhaltliche Akzente des Vorhabens:** * Heilige und heiligmäßige Personen als Vorbilder für das Leben
* Caritas, Diakonie
* Kirche angesichts zeitgenössischer Herausforderungen
* Jugend und Kirche

**Zeitbedarf**: ca. 10 Ustd. |
| **Unterrichtsvorhaben IV: Das Gebet Jesu – Vaterunser** **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):Die Schülerinnen und Schüler* erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3)
* beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)
* unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, (SK9)
* beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)
* gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)
* erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
* begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**:IF 2: Sprechen von und mit Gott bildliches Sprechen von Gott IF 3: Jesus, der Christus Jesu Botschaft vom Reich GottesIF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens Erzählungen der Bibel als Ausdruck von GlaubenserfahrungenIF 6: Weltreligionen im Dialog Judentum, Christentum und Islam im Trialog**Inhaltliche Akzente des Vorhabens:** * Erschließung des Gebetes und Analyse (u.a. im Kontext der Bergpredigt)
* Brotbitte, …
* Gottesbild im Vaterunser

**Zeitbedarf**: ca. 8 Ustd. |
| **Unterrichtsvorhaben V: Gleichnisse – Jesu Erzählungen vom Reich Gottes** **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):Die Schülerinnen und Schüler* erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3)
* entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
* erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)
* beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)
* gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)
* nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**:IF 3: Jesus, der Christus Jesu Botschaft vom Reich GottesIF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des GlaubensEntstehung und Gattungen biblischer TexteErzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen **Inhaltliche Akzente des Vorhabens:** * Reich-Gottes-Botschaft – der Zuspruch und Anspruch Jesu Christi
* Verständnis von Gleichnissen (Formen und Aufbau von Gleichnissen, historischer Kontext, Bildanalyse, Deutung, …)
* Wirken Jesu
* Aktualität von Gleichnissen

**Zeitbedarf**: ca. 14 Ustd. |
| **Summe Jahrgangsstufe 7: ca. 54 Stunden** |

**Jahrgangsstufe 8**

|  |  |
| --- | --- |
| **I** | **Das kann doch nicht wahr sein!? – Wunder als Zeichen der Nähe Gottes** |
| **II** | **Verantwortung für sich, andere und die Umwelt** |
| **III**  | **Martin Luther, die Reformation und ihre Wirkungsgeschichte** |
| **IV**  | **Zeitgenössische Formen von Sinnsuche und Spiritualität** |
| **V** | **Prophetie – Engagement für Gottes Gerechtigkeit** |
| **VI**  | **Eine sensible Beziehung – Das christlich-jüdische Verhältnis** |

|  |
| --- |
| **Jahrgangsstufe 8** |
| **Unterrichtsvorhaben I: Das kann doch nicht wahr sein!? – Wunder als Zeichen der Nähe Gottes** **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):Die Schülerinnen und Schüler* erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3)
* erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)
* beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)
* führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, (MK3)
* analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)
* gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen. (MK6)

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**:IF 3: Jesus, der Christus* Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens* Entstehung und Gattungen biblischer Texte
* Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

**Inhaltliche Akzente des Vorhabens:** * neutestamentliche und außerbiblische Wundergeschichten im Vergleich
* biblische Wundererzählungen in ihren Formen (Wunderheilungen, Erweckungen vom Tode, Naturwunder, Speisungswunder, …)
* der neue Mensch: körperliche und seelische Heilung

**Zeitbedarf**: ca. 10 Ustd. |
| **Unterrichtsvorhaben II:** **Verantwortung für sich, andere und die Umwelt** **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):Die Schülerinnen und Schüler* entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
* führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
* erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
* reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)
* nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK1)

**Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt**:IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung* Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart
* Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
* Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

**Inhaltliche Akzente des Vorhabens:** * Grundfragen des Lebens: „Warum lebe ich?“, „Was soll ich tun?“
* Verantwortlich leben in Freiheit
* Verantwortung für das eigene Leben im Sinne von sich selbst lieben
* Verantwortung für andere Menschen und für die Welt übernehmen
* Bin ich als Christ besonders verantwortlich?
* **Berufsorientierung:** Vermittlung der Gleichwertigkeit von Mann und Frau

**Zeitbedarf**: ca. 10 Ustd. |
| **Unterrichtsvorhaben III:** **Martin Luther, die Reformation und ihre Wirkungsgeschichte** **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):Die Schülerinnen und Schüler* ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)
* erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)
* analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
* analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)
* erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
* nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK1)

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**:IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung* Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart
* Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang

IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft* Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen
* Reformation – Ökumene

**Inhaltliche Akzente des Vorhabens:** * Krise der Kirche vor der Reformation (vgl. etwa Missstände, Ablasshandel)
* Biografie Martin Luthers
* Thesen und Schriften Luthers
* „Augsburger Religionsfrieden“ als Versuch der Schlichtung
* Der Dreißigjährige Krieg und die Folgen
* Zeitgenössische und heutige Bewertungen Luthers

**Fachübergreifende Bezüge:** * Kooperation mit dem Fach Geschichte
* Kooperation mit den Fach Evangelische Religionslehre

**Zeitbedarf**: ca. 10 Ustd. |
| **Unterrichtsvorhaben IV: Zeitgenössische Formen von Sinnsuche und Spiritualität****Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):Die Schülerinnen und Schüler* entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)
* beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, (SK5)
* führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
* erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext. (UK3)

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**:IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung* Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte und Gegenwart

IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft* Formen gelebten Glaubens
* Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen

**Inhaltliche Akzente des Vorhabens:** * Klösterliches Leben
* Sekten
* Erscheinungsformen von Esoterik und Okkultismus
* Chancen und Risiken

**Zeitbedarf**: ca. 10 Ustd. |
| **Unterrichtsvorhaben V: Prophetie – Engagement für Gottes Gerechtigkeit** **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):Die Schülerinnen und Schüler* ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)
* erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)
* beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)
* begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**:IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung* Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart

IF 2: Sprechen von und mit Gott* prophetisches Zeugnis

IF 5: Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens* Entstehung und Gattungen biblischer Texte
* Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

**Inhaltliche Akzente des Vorhabens:** * Was ist ein Prophet/eine Prophetin?
* Prophetische Zeugnisse und Rede
* Moderne Propheten
* Biblische Gottesbilder

**Zeitbedarf**: ca. 10 Ustd. |
| **Unterrichtsvorhaben VI: Eine sensible Beziehung – Das christlich-jüdische Verhältnis****Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):Die Schülerinnen und Schüler* erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)
* analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
* führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
* erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
* nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (HK1)
* nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**:IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft* Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen

IF 6: Weltreligionen im Dialog* das christlich-jüdische Verhältnis in der Geschichte
* Judentum, Christentum und Islam im Trialog

**Inhaltliche Akzente des Vorhabens:** * Weltreligion Judentum – Glaubensinhalte und Geschichte
* Verhältnis Judentum – Christentum
* Geschichte des Antisemitismus (Judenverfolgung/Holocaust)
* Christlich-jüdischer Dialog

**Zeitbedarf**: ca. 10 Ustd. |
| **Summe Jahrgangsstufe 8: ca. 60 Stunden** |

**Jahrgangsstufe 9**

|  |  |
| --- | --- |
| **I** | **Gott: einer, keiner, viele? – auf die Gottesfrage antworten** |
| **II A und II B** | **Vom Tod zum Leben („Leiden, Kreuz und Auferstehung Jesu“ und „Abschied nehmen – Umgang mit Trauer und Vorstellung vom Leben nach dem Tod“)** |
| **III** | **Buddhismus und/oder Hinduismus: Welt und Menschenbild einer fremden Religion** |
| **IV** | **Zeit erwachsen zu werden – Feste und Rituale** |
| **V** | **Dating, Beziehung und Liebe – Partnerschaft und Sexualität verantwortungsbewusst leben** |

**Methodische Schwerpunkte gem. Methodencurriculum**

|  |  |
| --- | --- |
| **1. Halbjahr** | **Lernmappe/ Portfolio erstellen (Vertiefung)** |

|  |
| --- |
| **Jahrgangsstufe 9** |
| **Unterrichtsvorhaben I: Gott: einer, keiner, viele? – auf die Gottesfrage antworten****Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):Die Schülerinnen und Schüler* entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)
* ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)
* erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK 8)
* analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
* erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
* nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**:Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott* die Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Infragestellung

Inhaltsfeld 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft* Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

**Inhaltliche Akzente des Vorhabens:** * Gott bestreiten, bezeugen, erfahren
* Bildhaftes Sprechen von Gott
* Eigener Gottesglaube – konkrete Erfahrungen
* Bilder des Unsichtbaren und Unbegreifbaren
* Theodizeefrage

**Zeitbedarf**: ca. 10 Ustd. |
| **Unterrichtsvorhaben II: Vom Tod zum Leben** **Unterrichtsvorhaben II A: Leiden, Kreuz und Auferstehung Jesu****Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):Die Schülerinnen und Schüler* erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3)
* beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)
* erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)
* führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, (MK3)
* analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)
* gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)
* begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**:IF 3: Jesus, der Christus* Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens* Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

**Inhaltliche Akzente des Vorhabens:** * Erzählungen von Passion und Tod Jesu
* Hoffnung und Erlösung
* Emmauserzählung

**Zeitbedarf**: ca. 12 Ustd.**Unterrichtsvorhaben II B: Abschied nehmen – Umgang mit Trauer und Vorstellung vom Leben nach dem Tod** **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):Die Schülerinnen und Schüler* entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)
* beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)
* unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, (SK10)
* analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)
* erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
* begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**:IF 3: Jesus, der Christus* Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

IF 6: Weltreligionen im Dialog* Judentum, Christentum und Islam im Trialog

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft* Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

**Inhaltliche Akzente des Vorhabens:** * Persönliche Erfahrungen
* Sterbebegleitung
* Rituale (Beerdigung, …)
* Trauerbegleitung
* anderen in schwierigen Situationen Trost spenden

**Zeitbedarf**: ca. 6 Ustd. |
| **Unterrichtsvorhaben III:** **Buddhismus und/oder Hinduismus: Welt und Menschenbild einer fremden Religion** Alles Karma? – Das Welt- und Menschenbild im Buddhismus und/oder Hinduismus**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):Die Schülerinnen und Schüler* beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, (SK5)
* beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)
* unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, (SK9)
* führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
* erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
* begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**:IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung* Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang

IF 6: Weltreligionen im Dialog* Heil und Erlösung in einer fernöstlichen Religion

**Inhaltliche Akzente des Vorhabens:** * Geschichte und Lehre
* Feste, Rituale und Symbole
* Gott und Götter
* Wichtige Persönlichkeiten und Glaubenszeugen

**Fachübergreifende Bezüge:** * Kooperation mit dem Fach Latein

**Zeitbedarf**: ca. 12 Ustd. |
| **Unterrichtsvorhaben IV: Zeit erwachsen zu werden – Feste und Rituale** **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):Die Schülerinnen und Schüler* entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)
* entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
* analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)
* erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (UK1)

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**:IF 3: Jesus, der Christus* Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft* Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

**Inhaltliche Akzente des Vorhabens:** * Eigenen Standpunkt in Bezug auf Glaube und Religion entwickeln
* Sakramente (v. a. Firmung)
* Heiliger Geist
* Erwachsen werden und Verantwortung übernehmen – Jugendliche begegnen der Kirche und engagieren sich

**Zeitbedarf**: ca. 10 Ustd. |
| **Unterrichtsvorhaben V: Dating, Beziehung und Liebe – Partnerschaft und Sexualität verantwortungsbewusst leben****Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):Die Schülerinnen und Schüler* entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
* erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
* reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)
* erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
* nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (HK1)
* nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**:IF 1. Menschsein in Freiheit und Verantwortung* Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
* Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

IF 7. Religion in einer pluralen Gesellschaft* Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

**Inhaltliche Akzente des Vorhabens:** * Verantwortlicher Umgang mit Partnerschaft und Sexualität
* Sakrament der Ehe
* Bsp.: Schwangerschaftsabbruch

**Fachübergreifende Bezüge:** * Kooperation mit dem Fach Biologie

**Zeitbedarf**: ca. 10 Ustd. |
| **Summe Jahrgangsstufe 9: ca. 60 Stunden** |

**Jahrgangsstufe 10**

|  |  |
| --- | --- |
| **I**  | **Zwischen Anpassung und Widerstand – Kirche im Nationalsozialismus** |
| **II** | **Begegnungen auf Augenhöhe – Menschen christlichen, jüdischen und muslimischen Glaubens im Trialog** |
| **III** | **Religion auf Abwegen – religiöser Fundamentalismus und religiös verbrämter Extremismus** |
| **IV** | **Auf Gewalt verzichten – die Bergpredigt als Orientierung für eigenes Handeln?** |
| **V** | **Glaube nimmt Gestalt an – Symbolik und Theologie des Kirchenraums** |

|  |
| --- |
| **Jahrgangsstufe 10** |
| ***Unterrichtsvorhaben I:*****Zwischen Anpassung und Widerstand – Kirche im Nationalsozialismus** **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):Die Schülerinnen und Schüler* erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)
* entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
* analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
* erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
* erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. (UK4)

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**:IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung* Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart

IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft* Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen

IF 6: Weltreligionen im Dialog* das christlich-jüdische Verhältnis in der Geschichte

**Inhaltliche Akzente des Vorhabens:** * Schwerpunkt: **Kirche und Widerstand**
* Kurzer Rückblick auf eine lange Geschichte
* Pius XI. – „Mit brennender Sorge“
* Pius XII. und seine Haltung zum Nationalsozialismus
* Situation der Christen zur Zeit des Nationalsozialismus
* Kreuz und Hakenkreuz
* Reichskonkordat

**Fachübergreifende Bezüge:** * Kooperation mit dem Fach Geschichte

**Zeitbedarf**: ca. 12 Ustd. |
| **Unterrichtsvorhaben II:** **Begegnungen auf Augenhöhe – Menschen christlichen, jüdischen und muslimischen Glaubens im Trialog****Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):Die Schülerinnen und Schüler* beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale deschristlichen Glaubens, (SK 6)
* unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, (SK 9)
* erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunktin religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
* begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK 3)

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**:IF 6: Weltreligionen im Dialog* Judentum, Christentum und Islam im Trialog

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft* Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

**Inhaltliche Akzente des Vorhabens:** * Unterschiede der Gottesbilder
* Möglichkeiten zum Trialog
* Nostra aetate
* Leben in versöhnter Verschiedenheit

**Zeitbedarf**: ca. 10 Ustd. |
| **Unterrichtsvorhaben III: Religion auf Abwegen – religiöser Fundamentalismus und religiös verbrämter Extremismus** **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):Die Schülerinnen und Schüler* führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
* erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
* nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**:IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung* Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang

IF 6: Weltreligionen im Dialog* Judentum, Christentum und Islam im Trialog

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft* religiöser Fundamentalismus

**Inhaltliche Akzente des Vorhabens:** * Radikalisierungstendenzen erkennen und kritisch reflektieren
* Gefahren

**Zeitbedarf**: ca.10 Ustd. |
| **Unterrichtsvorhaben IV: Auf Gewalt verzichten – die Bergpredigt als Orientierung für eigenes Handeln?****Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):Die Schülerinnen und Schüler* beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)
* führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, (MK3)
* reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)
* erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
* nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK1)

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung* Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

IF 3: Jesus, der Christus* Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5: Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens* Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

IF 6: Weltreligionen im Dialog* Judentum, Christentum und Islam im Trialog

**Inhaltliche Akzente des Vorhabens:** * Analyse von und persönliche Begegnung mit Auszügen der Bergpredigt
* Anspruch und Zumutung der Gewaltfreiheit
* Bsp.: Todesstrafe

**Zeitbedarf**: ca. 12 Ustd. |
| **Unterrichtsvorhaben V:** **Glaube nimmt Gestalt an – Symbolik und Theologie des Kirchenraums****Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung** (übergeordnete Kompetenzerwartungen):Die Schülerinnen und Schüler* erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)
* erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)
* analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)
* erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext. (UK3)

**Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte**:Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus* Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

Inhaltsfeld 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft* Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen
* Formen gelebten Glaubens

**Inhaltliche Akzente des Vorhabens:** * Gestaltung, Gegenstände und Symbole im Kirchenraum und deren Bedeutung
* Architektur im Dienste der christlichen Botschaft
* II. Vaticanum
* Kirchenraumpädagogik: Welche Erfahrungen mache ich an verschiedenen Stellen in der Kirche?

**Zeitbedarf**: ca. 8 Ustd. |
| **Summe Jahrgangsstufe 10: ca. 52 Stunden** |

## 2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Katholische Religionslehre die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen.

Der Religionsunterricht an unserer Schule will dialogisch mit den Schülerinnen und Schülern die Sinnperspektive von Geschichten, Symbolen und Denkwegen christlicher Traditionen erschließen und ihnen im Unterricht die Freiheit eröffnen, sich mit dieser Perspektive vor dem Hintergrund ihrer Biografie auseinanderzusetzen. Damit verfolgen wir das Ziel, dass die Schülerinnen und Schüler ihre eigene religiöse Identität entwickeln können, zu verantwortlichem Handeln in Gesellschaft, Umwelt und Kirche angeregt und zu einem respektvollen Umgang mit dem christlichen Glauben sowie mit anderen Religionen und Weltanschauungen befähigt werden.

Dabei orientieren wir uns an Merkmalen eines guten Religionsunterrichts im Rahmen des Bildungsauftrags der öffentlichen Schulen.

**Fachliche Grundsätze:**

* Der Religionsunterricht an unserer Schule orientiert sich an Grundsätzen der Korrelationsdidaktik.
* Der Religionsunterricht an unserer Schule folgt dem Ansatz des kinder- und jugendtheologischen Arbeitens.
* Die Merkmale kompetenzorientierten Religionsunterrichts werden beachtet (Diagnostik, lebensweltliche Anwendung, Übung und Überarbeitung, Metakognition etc.), um nachhaltig ein auf Lebenspraxis beziehbares fachliches Wissen und somit religiöse Bildung zu fördern.

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis:

Die Fachkonferenz trifft Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung. Ziele dabei sind, innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl eine Transparenz von Bewertungen als auch eine Vergleichbarkeit von Leistungen zu gewährleisten.

Grundlagen der Vereinbarungen sind § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie die Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans.

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden **Vereinbarungen** zu Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen.

***I. Grundsätze***

Der besondere Charakter des Faches Katholische Religionslehre als ordentliches Unterrichtsfach besteht in der mitunter spannungsvollen Beziehung zwischen den persönlichen Überzeugungen jeder Schülerin bzw. jedes Schülers und der Wissensvermittlung und intellektuellen Reflexion darüber. Deshalb sind im katholischen Religionsunterricht ausschließlich Leistungen und niemals der persönliche Glaube oder die Frömmigkeit Bewertungsgrundlage.

Verstärkt sollen Formen der Leistungsmessung angewandt werden, die den individuellen Lernzuwachs der Schülerin bzw. des Schülers berücksichtigen. Dafür ist es einerseits notwendig, den unterschiedlichen Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler zu diagnostizieren und andererseits unterschiedliche Überprüfungsformen einzusetzen, die die Lernentwicklung bzw. den Lernstand der Schülerinnen und Schüler angemessen erfassen und Grundlage für die weitere Förderung sind. Hier bieten sich sinnvolle Möglichkeiten der Differenzierung an. Die Rückmeldungen zum jeweiligen Leistungsstand erfolgen in einer potenzialorientierten und motivierenden sowie wertschätzenden Form.

Besonderen Wert haben Formen der Metakognition und Feedback-Prozesse, bei denen die Schülerinnen und Schüler als Subjekte des eigenen Lernens dazu befähigt werden, kriteriengeleitet eigene und gemeinsame Lernergebnisse und Lernwege zu reflektieren. Das regelmäßige Schülerfeedback wird zur Verbesserung der Lehr- und Lernprozesse im Unterricht genutzt.

Es muss jedoch auch bewertungsfreie Räume geben, die gerade für den Religionsunterricht wertvolle und unverzichtbare Möglichkeiten eröffnen.

***II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“***

Im Fach Katholische Religionslehre in der Sekundarstufe I erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“.

Die Bewertung der „Sonstigen Mitarbeit“ umfasst mündliche und schriftliche Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang im Hinblick auf Qualität, Quantität und Kontinuität. Dabei werden sowohl Inhalts- wie auch Darstellungsleistungen berücksichtigt.

***Möglichkeiten der Leistungsbewertung für die einzelnen Jahrgangsstufen über die mündliche Mitarbeit hinaus***:

* im Doppeljahrgang 5/6: Bewerten der verbindlich zu führenden Mappen/Hefte, Bewertung von digitalen Präsentationen und Rechercheergebnissen, Bewertung szenischer Darstellungen
* in der Jahrgangsstufe 7: Planung und Durchführung eines Projektes, Bewertung von digitalen Präsentationen und Rechercheergebnissen
* in der Jahrgangsstufe 8: schriftliche Übungen; Bewertung von digitalen Präsentationen und Rechercheergebnissen
* im Doppeljahrgang 9/10: Erstellen eines Portfolios; Bewertung von digitalen Präsentationen und Rechercheergebnissen

Die Grundsätze der Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern immer zu Schuljahresbeginn und darüber hinaus auch bei Lehrerwechsel mitgeteilt. Ein Hinweis dazu wird im Klassenbuch vermerkt; die Erziehungsberechtigten werden im Rahmen der Elternmitwirkung informiert.

#### III. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein.

Die Leistungsbeurteilung bezieht sich darauf, inwiefern Schülerinnen und Schüler

* sich auf Fragestellungen des Religionsunterrichts einlassen,
* kontinuierlich mitarbeiten,
* Gesprächsbeiträge strukturiert und präzise unter Verwendung der Fachsprache formulieren,
* Fragen und Problemstellungen erfassen, selbstständig Frage- und Problemstellungen entwickeln und Arbeitswege planen,
* den eigenen Standpunkt begründen, sich Kritik stellen und sich ggf. korrigieren,
* Beiträge anderer aufgreifen, prüfen, fortführen und vertiefen,
* Fachkenntnisse sachlich korrekt einbringen und anwenden, z.B. durch Vergleich und Transfer,
* methodisch angemessen und sachgerecht mit den Lerngegenständen umgehen,
* mit den anderen zielgerichtet und kooperativ arbeiten,
* Ergebnisse zusammenfassen und Standortbestimmungen vornehmen.

**Bewertungskriterien/Leistungskonzept im Fach Katholische und Evangelische Religionslehre in der Sekundarstufe I**

1. **Beiträge zum Unterrichtsgespräch**

Nach folgenden Kriterien werden die Beiträge im Unterrichtsgespräch gewichtet:

* **Qualität** der Beiträge hat insgesamt Vorrang vor der Quantität
* **Beurteilung und Bewertung von theologischen Zusammenhängen (Urteilskompetenz/Handlungskompetenz)**
	+ Verständnis von theologischen Fragestellungen im Kontexten ihrer jeweiligen Zeit und Gesellschaft
	+ Auseinandersetzung mit verschiedenen Sichtweisen
	+ Bewertung der Möglichkeiten und Grenzen menschlichen Handelns
	+ Formulierung eines durch Argumente begründeten Urteils (Sachurteil/ Werturteil)
	+ Fähigkeit, sich kritisch mit Deutungen auseinanderzusetzen und selbst an solchen Deutungsprozessen kompetent teilzunehmen
* **Anwenden von theologischem Wissen (Methodenkompetenz/Sachkompetenz)**
	+ Methodenarbeit: eigenständige Beschaffung von Informationen, Analyse und (Re-) Konstruktion von historischen Verläufen und Strukturen
	+ Gebrauch der Fachsprache und sprachliche Verständlichkeit
	+ Zusammenhänge erkennen und darstellen
* **Wiedergeben von Inhalten (Sachkompetenz)**
	+ Zusammenfassen von besprochenen Unterrichtsinhalten; basales Wissen kann wiedergegeben werden.
	+ „Vorlesen“ ist keine bewertbare Leistung im Unterricht!
* Wichtig ist die **regelmäßige aktive Beteiligung** am Unterricht

|  |  |
| --- | --- |
| **Mündlich 75%** | **Schriftlich 25%** |
| * Beiträge zum Unterrichtsgespräch
* Kurzreferate
 | Note | GewichtungDie Angaben zur Gewichtung sind nicht obligatorisch! |
| Regelmäßige freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Problembewusstsein und Herstellung von größeren Zusammenhängen, Differenzierung von Perspektiven, sachgerechte und ausgewogenen Beurteilung; eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung. Verknüpfung von Kenntnissen, die über die Unterrichtsreihe hinausreichen. Angemessene und klare sprachliche Darstellung unter Einschluss fachsprachlicher Terminologie in ganz besonderem Maße. | sehr gut | Lernzielkontrolle (nicht obligatorisch)* Max. 10-15 min Dauer
* Angekündigt
* Empfehlung: 2 pro Halbjahr
* 1 x Methode/ 1 x Inhalt
 | (7,5 %)  |
| Regelmäßige freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Verständnis schwieriger Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas. Problembewusstsein, Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem und zwischen verschieden Sichtweisen. Es sind Kenntnisse vorhanden, die über die Unterrichtsreihe hinausreichen. Angemessene klare sprachliche Darstellung unter Einschluss fachsprachlicher Terminologie. | gut | Hefte/ Mappen* Vollständigkeit
* Sauberkeit
* Schriftbild
* Orthografie
* Ausgestaltung
 | 5% |
| Freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Im Wesentlichen die Widergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff. Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffes der gesamten Unterrichtsreihe.  | befriedigend | Projektmappen (nicht obligatorisch)* Stationenlernen
* Lernmappen
* Protokolle
* Projekte
 | (12,5%) |
| Es muss erkennbar sein, dass dem Unterricht kontinuierlich gefolgt wird (inkl. Hausaufgaben). Zusätzlich, mindestens gelegentlich, Mitarbeit im Unterricht. Äußerung beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und entsprechenden Anforderungen zu annähernd 50%. | ausreichend |  |  |
| Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind häufig nicht oder nur teilweise richtig. | mangelhaft |  |  |
| Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind falsch. | ungenügend |  |  |

1. **Gewichtung der mündlichen und schriftlichen Beteiligung**

#### IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt spätestens zum Quartalsende in mündlicher oder schriftlicher Form, ggf. mit Hinweisen für die weitere Lernentwicklung.

***V. Vereinbarung zu Formen der Kompetenzüberprüfung***

Die Fachkonferenz hat hier beispielhaft Methoden zusammengestellt, mit denen zu Beginn oder am Ende einer Unterrichtsreihe, aber auch begleitend dazu, der Kompetenzstand/-erwerb der Schülerinnen und Schüler ermittelt und auch transparent gemacht werden kann. Die Unterrichtenden achten darauf, dass die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit bekommen, ihre erworbenen Kompetenzen in neue Anforderungssituationen einzubringen. Darüber hinaus wird darauf geachtet, die Formen der individuellen Förderung und Binnendifferenzierung im Unterricht zu realisieren (Aufgaben zur Vertiefung für leistungsstärkere und schnellere Schüler/innen, heterogene Gruppenzusammensetzung in Arbeitsphasen, binnendifferenzierende Materialien, ...).

* Abschlussevaluation durchführen: Selbst- und Fremdeinschätzung des Kompetenzerwerbs mit Hinweisen zur individuellen Weiterarbeit /Vertiefung....
* Ankreuztest zur Ermittlung des Vorwissens ausfüllen
* Ankreuztest: Richtig oder falsch? ausfüllen
* Ausstellung vorbereiten und durchführen
* Bilder betrachten, kommentieren, befragen
* Bilder von religiösen Vollzügen / Orten / Gegenständen sortieren
* Bildmaterial beschriften und erklären
* Brief schreiben über Erlebnisse
* Buchkritik verfassen
* Collagen erstellen
* Elfchen verfassen
* Ergebnisse in einem Rollenspiel einbringen
* Exkursion vorbereiten
* Fehlertext korrigieren
* Festtagskalender erstellen (Kirchenjahr; Feste der abrahamitischen Religionen)
* Fortschritte dokumentieren: Portfolio
* Gedicht schreiben
* Glossar erstellen
* In einem Brief auf Anfragen antworten
* (Kirchen-)Führer erstellen, z.B. durch eine katholische und eine evangelische Kirche – möglichst vor Ort
* Leporello erstellen
* Lernplakat erstellen
* Leserbrief schreiben
* Materialkoffer, z.B. „Christentum“, planen
* Phantasiereise/Imaginationsübung durchführen – Assoziationen auswerten
* Psalmenbuch / Gebetbuch erstellen
* Quizspiele entwerfen und durchführen
* Schreibgespräch führen
* Schriftliche Übung durchführen
* Seite für eine Schülerzeitung gestalten
* Spiel entwerfen und spielen
* Stellungnahme verfassen
* Szenario für ein Computerspiel entwickeln
* Schriftliche Überprüfung zum Abschluss schreiben
* Umfrage in der Lerngruppe durchführen
* Zeitkapseln öffnen: Symbole, ... erklären ....

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

Gedenk des Umstandes, dass es der/m Fachlehrer\*in obliegt, wie er/sie die curricularen Lernziele umzusetzen versucht, einigt sich die Fachkonferenz Religion auf den Einsatz einiger Lehr- und Lernmaterialien:

* derzeitiges Lehrwerk: Mittendrin – Lernlandschaften Religion
* Raabits Lernmaterialien werden von der Fachkonferenz abonniert und stehen den Mitgliedern zur Verfügung.
* Die im Fachraum (R175) ausliegenden Schulbücher in Klassensatzstärke sind für alle Mitglieder der Fachkonferenz entleihbar.

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

* **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklaervideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

* **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: <https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

# 3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Vor dem Hintergrund des Schulprogramms und Schulprofils des Europagymnasiums Kerpen sieht sich die Fachkonferenz Katholische Religionslehre folgenden fach- und unterrichtsübergreifenden Entscheidungen verpflichtet (vgl. auch Kapitel 1):

* Das Fach Katholische Religionslehre fördert fachspezifisch die Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler im Rahmen des schulinternen Medienkonzepts.
* Im Sinne des sprachsensiblen Unterrichtens an unserer Schule wird sowohl auf eine präzise Verwendung von Fachbegriffen als auch auf eine konsequente Verbesserung des (fach-) sprachlichen Ausdrucks geachtet, z.B. durch die Anlage eines Glossars. Die Schülerinnen und Schüler sollen darüber hinaus in ihrer religiösen Sprachfähigkeit gefördert werden.
* Wo es sich anbietet, finden vor- und nachbereitete Unterrichtsgänge bzw. Exkursionen zu außerschulischen Lernorten (Kirche, Gebetsstätte, Museum, Archiv, Gedenkstätte, soziale Einrichtung etc.) statt. Durch die Zusammenarbeit mit kirchlichen, sozialen bzw. kulturellen Einrichtungen (vor Ort) liefert die Fachgruppe einen über den reinen Fachunterricht hinausgehenden Beitrag zur religiösen Bildung, zur Identitätsbildung und Integration, zur weiteren Methodenschulung und zum fachübergreifenden Lernen.
* Die Fachkonferenz fördert den interreligiösen und interkulturellen Dialog.
* Grundsätzlich wird die Zusammenarbeit mit anderen Fächern angestrebt, wie z.B. bei der Durchführung von Exkursionen und Projekten.
* Die Schulgottesdienste sind ökumenisch gestaltet und werden gemeinsam mit den Fächern Evangelische Religionslehre und Musik vorbereitet.
* Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungen – z.B. der Kirche – teil und informieren die Fachschaft, bei konfessionsübergreifenden Themen auch die Fachschaftsmitglieder der anderen Religionslehren, über Inhalte der Veranstaltungen.

# 4 Qualitätssicherung und Evaluation

**Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:**

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern wird kontinuierlich evaluiert und ggf. weiterentwickelt. Dazu werden regelmäßig die Erfahrungen

* mit den Unterrichtsvorhaben des schulinternen Lehrplans,
* mit dem eingesetzten Arbeitsmaterial,
* mit Aspekten der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

in der Fachschaft gesammelt und ausgewertet. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.